

**Fragen**

Frage 7332. Wer liefert Wanduhren für Zuckerfabriken mit Sekundenpendel und Sekundenzeiger aus der Mitte, also mit nur einem Zeiger, mit Kette und Gewicht? S. G. in G.

Frage 7333. Auf welche Weise lackiert man am saubersten größere Messingplatinen? Mir gelingt es insofern nicht, als es kleine Bläschen gibt und infolge dessen der Überzug nicht sauber wird. Der Lack trocknet unter dem Pinsel, und ein nochmaliges Überstreichen ist ausgeschlossen, denn dann wird es noch schlechter. Woran liegt dies? Den Lack habe ich erst jetzt kommen lassen, und es ist doch anzunehmen, daß er gut ist. H. G. F.

Frage 7334. Wo bekommt man wirklich gute Pendelfedern, so wie sie früher waren? Diejenigen, die man jetzt erhält, sind nichts wert. Es schwanken von zwölf mindestens zehn Stück, zumal dann, wenn die eigentlichen Stahlfedern etwas lang sind. Die Ursache liegt wohl daran, daß die Backen nicht fest vernietet sind und die Stahlplättchen infolge dessen ungleich lang werden. H. G.

Frage 7335. Wo sind fertige Stromwender erhältlich, die sich zum Anbau an Regulatorwerke eignen, die zu elektrischen Hauptuhren umgebaut werden sollen? A. S. in M.

Frage 7336. Was ist beim Einkauf von Mississippi-Steinen zu beachten? Woran erkennt man die Schärfe des Kornes? M. P. in E.

Frage 7337. Welche Fabrik fertigt Taschenlampenhülsen, oder wo sind solche erhältlich? F. H. in L.

Frage 7338. Wo erhält man goldene Halsketten (Kolliers) mit Elfenbeinkugeln als Anhänger? W. B. in F.

Frage 7339. Auf welche Art lassen sich die etwa 3cm breiten Pendeluhr-Zugfedern aus den Federhäusern herausnehmen, ohne daß sie trichterförmig werden? M. G. in S.

Frage 7340. Wer erzeugt die Taschenuhren mit der Marke »Ilse«? J. L. in D.

Frage 7341. Wo sind amerikanische Billard-Automaten erhältlich? I. J. in G.

Frage 7342. Welche Firmen fabrizieren und reparieren bessere mechanische Spielsachen (bewegliche Figuren, Baggermaschinen und dergl.)? E. B. in P.

Frage 7343. Wann lebte der Uhrmacher Henrich Petrau in Königsberg? F. B. in B.

**Korrespondenzen**

**Herrn J. K. in L.** (Eintreibung zweifelhafter Forderungen.) Sie haben sich, um ausstehende Forderungen einzubekommen, bei der Firma »Präsidium vereinigter Kaufleute« in Dortmund auf zwei Jahre abonniert und sind mit der Abrechnung nicht einverstanden. Wie es scheint, hapert es auch mit der Beitreibung der Forderungen. Wir können aber nicht helfen, wenn es zu spät ist. Sie haben unterschrieben, und im Statut der Firma steht, daß mündliche Zusicherungen des Vertreters der Firma ungültig sind. Wir können nur immer wieder mahnen, daß man sich jede Unterschrift überlegen, den Vertrag genau durchlesen und auf mündliche Zusicherungen nichts geben soll.

**Herrn J. W. in A.** (Die Uhr des Zaren) Sie sind nicht der Einzige, der uns darauf aufmerksam macht, daß die Tagespresse, die so häufig die unsinnigsten Dinge über allerlei merkwürdige Uhren zu berichten weiß, kürzlich wieder etwas derartiges brachte, nämlich die Geschichte von der »Uhr des Zaren«, die ein polnischer Mechaniker auf Geheiß des Zaren aus einigen Kupfernägeln, einigen Holzspänen, einem Stück zerbrochenen Glases, einer zerbrochenen Porzellantasse und etwas Draht angefertigt haben soll. Der Mann erledigte nach den Zeitungsberichten seine Aufgabe beinahe postwendend und wurde daraufhin vom Zaren fürstlich belohnt. Wir können Ihnen verraten, daß diese Geschichte nicht ganz vollständig ist. Wie uns der Geheimarchivar des Zaren soeben telegraphisch mitteilte, bestand das dem Kunstbolde gelieferte Material lediglich aus einer ausgedienten Mausefalle, was ihn aber nicht hinderte, daraus dennoch auch ein silbernes Gehäuse für die Uhr herzustellen. Auch wurde er nicht bloß mit Geld fürstlich belohnt, sondern zum Fürsten ernannt, als welcher er nunmehr eine sibirische Grafschaft mit Umsicht und Weisheit regiert.

**Herrn F. H. in G.** (Schwanken des Pendels.) Es ist ganz unmöglich, daß das Pendel schwankt, trotzdem die Pendelfeder in Ordnung ist. Wenn sie nicht verbogen ist und die beiden Federklängen nicht etwa ungleich lang sind, muß das Pendel tadellos in einer Ebene schwingen. Allerdings gehört noch weiter dazu, daß sich die Pendelfeder zwischen den Backen ihrer Aufhängung weder

klemmt, noch darin schlottert. Daß durch das Schlottern der Feder das Pendel schwankt, versteht jeder; daß aber auch infolge Klemmung der Feder im Aufhängungskloben das Pendel zu schwanken anfängt, sofern die Feder nur ganz wenig schief anstatt genau senkrecht steht, wissen merkwürdiger Weise sehr viele Kollegen nicht. Vielleicht liegt bei den von Ihnen genannten Regulateuren dieser zuletzt erwähnte Fehler vor.



**Patent-Nachrichten**

**Patent-Anmeldungen**

(Das Datum bezeichnet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patent-Anmeldung beim Kaiserl. Patentamte zu Berlin genommen werden kann)

Kl. 83a. V. 9652. Gemeinsamer Gewichts Antrieb für Geh- und Schlagwerk mittels einer endlosen Kette. Wilhelm Vedder, Duisburg, Händel-Straße 64. 30. März 1911.

„ 83b. A. 18409. Verfahren und Vorrichtung zur Kontrolle elektrischer Uhren mit Hilfe der Speiseleitung. H. Aron, Elektrizitätszählerfabrik G. m. b. H., Charlottenburg. 26. März 1911.

„ 74a. 44278. Selbsttätige Weckvorrichtung für Hotels und ähnliche Räume. Friedrich Kassen, Schillerstraße 69, und Karl Stedefeldt, Cornelius-Straße 65, Düsseldorf. 2. April 1911.

„ 83a. H. 50170. Hammerprell-Vorrichtung. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg i. Württ. 26. März 1911.

**Patent-Erteilungen**

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Patentes)

Kl. 83b. 231032. Elektrische Nebenuhr. Otto Rechenbach, Mühlhausen in Thüringen. 18. Juni 1910.

„ 83a. 231204. Viertelschlagwerk mit getrennten Werken. Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation, Lenzkirch, Baden. 5. Juli 1910.

**Gebrauchsmuster-Eintragungen**

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

Kl. 74a. 448414. Durch eine lärmende Weckeruhr einschaltbare elektrische Weckvorrichtung. Karl Ziebulski, Schmargendorf bei Berlin. 1. Oktober 1910.

„ 44a. 448526. Sicherheits-Uhrnadel mit Reif und Kette. Wilma Minette Edle von Daniels, Bonn, Koblenzer Straße 62. 6. Dezember 1910.

„ 83a. 448622. Weckeruhr mit Ventilator und Löchern im Boden und Seitenwandung des Ventilatorgehäuses. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans & Thomas Haller Akt.-Ges., Schramberg, Württ. 27. Januar 1910.

„ 74a. 448960. Gong oder Tamtam mit von einem am Seilzug befestigten Klöppel einzeln nacheinander angeschlagenen Metallröhren. Schove & Co., Berlin. 2. Dezember 1910.

„ 83a. 449033. Mit farbigen Kristallsteinen verzierte Pendeluhr. Gustav Einig, Brakel bei Höxter. 31. Dezember 1910.

**Inhalts-Verzeichnis**

	Seite
Deutscher Uhrmacher-Bund . . . . .	49
Eine lehrreiche Aussprache zwischen Freunden und Gegnern der Zwangsinnung . . . . .	51
Eine wirtschaftliche Großtat . . . . .	52
Zur Geschichte der Nachtuhren . . . . .	53
Die elektrische Zentraluhrenanlage der Stadt Charlottenburg. II . . . . .	54
Neues Hausuhrwerk »Agul« mit selbsttätiger Richtigstellung des Schlagwerkes . . . . .	56
Eine elektrische Riesenuhr . . . . .	57
Aus der Werkstatt	
Ein neues Uhrgläser-Maß . . . . .	58
Sprechsaal	
Für oder gegen Zwangsinnungen . . . . .	58
Auswechselbare Unruhwellen . . . . .	59
Zusammenschluß und Reklame . . . . .	60
Vermischtes . . . . .	60
Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches usw.	62
Briefkasten . . . . .	65
Patent-Nachrichten . . . . .	66

Verantwortlich für die Redaktion: Wilh. Schultz in Berlin; für den Inseratenteil: Carl Zeissig in Berlin. — Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft, Berlin SW 68, Zimmerstraße 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. in Berlin. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier G. m. b. H. in Leipzig. Agenturen für Amerika: H. Horend-Albang, New York; Geo K. Hazlitt & Co., Chicago.